



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

02.12.1938 (Nr. 332)

Erste Mal wöchentlich Monatsbezug RM 2,30 einfl. ...

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 332 / 8. Jahrgang Freitag, 2. Dezember 1938 Einzelpreis 15 Rpf.

Rosenberg gegen die gewalttätige Einspritzung des jüdischen Giftes in die Nationen

Das Weltjudentum Feind der Völker

Bedeutsame Rede in Karlsbad

Eine Abrechnung mit der zionistischen Internationale / Ausschlußreiche Erinnerung an einen Kongreß vor 17 Jahren

Karlsbad, 2. Dezember.

Reichsleiter Alfred Rosenberg sprach am Donnerstag in einer großen Wahlerversammlung im Schützenhaus in Karlsbad. Er ging in seiner Rede eingehend auf die Judenfrage ein.

Es ist an der Zeit, von den ...

Einleitend gab er einen Überblick über das geschichtliche Ringen der deutschen Vergangenheit um den Reichsgedanken und gab der Freude Ausdruck, daß auch der Kampf der Sudendeutschen seine Erfüllung gefunden habe.

Seine Rede war eine Abrechnung mit der zionistischen Internationale / Ausschlußreiche Erinnerung an einen Kongreß vor 17 Jahren

Wohin blickt, da hat er triumphierend erklärt, man hätte die Balfour-Deklaration nicht durch Wunderlisten erreicht, sondern durch unzählige Beweise der jüdischen Lebenskraft.

1921 und 1938

Zur Rede Alfred Rosenbergs

Wir stehen heute vor der Tatsache, daß man vielerorts in der Welt die Haltung des deutschen Volkes zur Judenfrage nicht begreifen will, daß man sogar behauptet, die deutsche Einstellung als „kulturell schändlich“ zu bezeichnen.

Somit wird die Geschichte des Judentums zurückverfolgen können, finden wir demüht oder unbewußt Anzeichen dafür, daß die Juden das Judentum, eine Mischung aus nationalen, wirtschaftlichen, religiösen und jüdischen Gründen, als „Ferment der Zersetzung“ hat sich das Judentum im Laufe der Jahrhunderte, oft beginnend durch jüdische Gelehrte, in das Lebensgefüge der Völker eingestreut und hält sich heute in seinem schmarotzenden Parasitentum schon für so stark, daß es überall in der Welt mit anmaßender Freiheit die Herrschaft über das Leben der Völker ausübt und hohlerfüllt gegen alle Bestrebungen ankämpft, die keinen unbedingten Weltfriedensstreben zunichte machen wollen.

Reichenberg erwartet den Führer

Der heutige Freitag ein Feiertag für das ganze Sudetenland

(Drahtbericht unseres nach Reichenberg entsandten Sonderberichterstatters)

Karlsbad, 2. Dezember.

Schon flattern in allen Dörfern und Städten des Sudetenlandes die Fahnen. Aber am heutigen Freitag um 1 Uhr wird sich ihre Zahl verdreifachen, in weizenfarbener Pracht. Wenn das Signal „Fahnen!“ ertönt, werden die flammenden Zeichen des Dritten Reiches emporgelassen. Am selben Augenblick wird der Führer die alte Reichsgrenze überschreiten und zu seinen Sudetendeutschen kommen. Das ganze Sudetenland feiert diesen Tag und dieser Stunde entgegen.

Wenn nach das ganze Land beherzigen: Der Führer! Die Sudetendeutschen werden ihn hören und ihn dann am Sonntag vollständig bei der Wahl ihre Treue bekunden.

Der Führer wird in Reichenberg auf dem Bahnhofsplatz die Ehrenkompanie der Wehrmacht und der HJ-Ordnung abholen. Die Fahrt geht dann durch die Bahnhofsstraßen über den Konrad-Helmke-Platz und über den Platz zum Reichsstatthalter. Nach kurzem Aufenthalt in der Hofstraße wird der Führer in Begleitung Konrad Helmke zur Festhalle in das Gemeindehaus gehen und anschließend folgt ein Besuch des Theaters. Dann führt Adolf Hitler zum Rathaus, wo er ein Spielmanns- und ein Musikzug sowie eine Kompanie der SA-Ordnung, Feldherrnhalle, aufgestellt nehmen werden. Der Oberbürgermeister Rohn und der Reichsleiter Rodebecher sind von dem Rathaus dem Führer das Willkommen. Kurz nach 19 Uhr begleitet Adolf Hitler zur Ausgangshalle in die Hofstraße.

Daladier beruft die Kammer ein

Zusammentritt am 8. Dezember — Das Dilemma der Notverordnungen

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Paris, 2. Dezember.

Nach Beratungen mit Außenminister Bonnet und dem sozialistischen Parteivorsitzenden hat sich Ministerpräsident Daladier entschieden, die Kammer für den 8. Dezember einzuberufen. Da diese Einberufung tatsächlich ausfällt, hängt davon ab, ob der Finanzminister der Kammer mit den vorbereiteten Arbeiten für den Haushaltsplan des nächsten Jahres fertig wird.

Obwohl die Regierung Daladier zweifellos mit der Wiedereröffnung des Generalrats ein innenpolitisches Ziel erreichen zu beabsichtigen hat, ist es sehr zweifelhaft, ob es ihr gelingen wird, in der Kammer eine Mehrheit zu finden, vor allem, da die Sozialisten nach ihrer Generalratswahl Niederlage erlitten haben, die Notverordnungsregierung zum Einsturz bringen. Dem Ministerpräsidenten steht immerhin nach der Weg der Kammerauslösung offen. Unter diesen Gesichtspunkten propagiert die Rechte die Verabschiedung des Balfour-Entschlusses. Sie will damit vor allem, falls es zu Revisionen kommen sollte, die Wiedereröffnung der Regierung des Front-populaire verhindern.

Die Reichsparteien haben dem Ministerpräsidenten offiziell mitgeteilt, daß sie an der von Blum eingebrachten Entschließung in der Kammer, die heute vormittag stattfinden soll, nicht teilnehmen werden. Weitzel hat der Kammer mitgeteilt, daß die Regierung von sich aus eine Veränderung des Notverordnungs-Programms vornehmen möge. Vor allem fordern die Frontpopulaire, die bekanntlich in finanzieller Beziehung durch die Reynaud'schen Dekrete sehr in Mitleidenhaft gezogen werden. Die Regierung hat bereits zugesichert, daß sie die ab-Stimmensmode in der bisherigen Form nicht zulassen werde. Die politischen Kreise sind diese Tatsache dahingehend ausgelegt, daß Daladier immerhin noch hofft, mit den Sozialisten zusammenarbeiten zu können.

Schwere Verantwortung der Gewerkschaftsböden

Am Laufe des Donnerstagsvormittags ist es in der südlichen Zone zu leichten Anzeichen gekommen, die darauf zurückzuführen sind, daß westlich Gewerkschaftsangehörige, die der von Moskau befohlenen Streikparole ihrer Oberböden am Mittwoch Folge leisten wollten, von den Verwaltungen, einschließlich der vorherigen Führung, freigesetzt worden sind.

Für die Betroffenen erhebt sich jetzt die Frage, wie ihre jüdisch-bolschewistischen Vorgesetzten die Schäden ausgleichen werden, die den Arbeitern durch den Ausfall an Lohn usw. entstehen. Die schwerere Verantwortung, die die Gewerkschaftsböden durch ihr unverantwortliches Treiben auf sich geladen haben, wird durch leere Versprechen nicht abgemildert.

Unser Tagesspiegel

In Palästina sind schwere Gefechte im Gange. Daladier hat die Kammer für den 8. Dezember einberufen. Die große Rede Cinnos fand in der ganzen Welt ein starkes Echo. Deutschland schloß mit Venezuela ein neues Handelsabkommen ab.

Heute präsidiert der Führer in Reichenberg. Händel hat vor den Toren Eggers den ersten Spezialzug zur Reichshauptstadt in Sudetenland. Alfred Rosenberg bedie die silberverzierten Wagnisfahrten des Reichsjudentums an. Für Juden sind weitere räumliche und zeitliche Beschränkungen angedacht. Die Seibelberger Unterdienstangehörigen sind hingerichtet worden. Der 30.000 Schafenden sprach Dr. Ley an der Unterweiser. Alle namhaften Volksgenossen des Bremer öffentlichen Lebens werden morgen, am Tage der Nationalen Solidarität, die Sammelübungen beehren. Die Notarbeiten zu den Bahnhofsarbeiten im Bremer Hauptbahnhof nähern sich ihrem entscheidenden Stadium. Eine Bremer Mitbürgerin feiert morgen ihren 100. Geburtstag.

Morgen: Alle geben gern...



Wie im Vorjahr werden auch morgen, am „Tag der Nationalen Solidarität“, sich wieder hunderttausende Männer von Partei und Staat wie des öffentlichen Lebens überhaupt, in den Dienst des Winterhilfswerkes stellen. (Presse-Hoffmann.)

ort

ben der ...

in, die eine ...

in Gamin ...

„Ein großartig gelungener Flug“

Bewunderung für den „Concorde“-Flieger in Frankreich

Die großartige Leistung findet auch in der französischen Presse Beachtung und positive Anerkennung. Die Wälder, die die einzelnen Gruppen des Fliegers...

Paris, 2. Dezember.

Die geliebte Presse bringt die ersten Bilder vom Entziffern des „Concorde“-Fliegers mit einer Schilderung und Würdigung des Heldentums...

Paris, 2. Dezember.

Die japanische Außenministerin Arai erklärte zum „Concorde“-Flug, daß Japan das höchste Volk zu dem Welt...

Tokio, 2. Dezember.

Wie das japanische Finanzministerium mitteilt, beträgt der Concorde-Flug für militärische Ausgaben im Gesamtwert rund fünf Milliarden Yen.

Dr. Goebbels im Sudetenland

Ein Höhepunkt des Wahlkampfes in Jägerndorf

Jägerndorf, 2. Dezember.

Der Wahlkampf im Sudetenland brachte am Mittwoch in Jägerndorf einen außerordentlich eindrucksvollen Höhepunkt...

Dr. Goebbels ging auf die historischen Ereignisse des Jahres 1938 ein. „Diese Ereignisse haben gezeigt“, sagte er...

Am nächsten Morgen sprach Dr. Goebbels den Jägerndorfern über die Bedeutung der Sudetenländer für die deutsche Nation...

Cianos starkes Echo

Gefühlsvolle Bedeutung der Rede des italienischen Außenministers überall gewürdigt

Starke Beachtung in London

Die Rede des italienischen Außenministers Graf Ciano über in der Londoner Presse große Beachtung. Die Wälder...

Vatic: „Eine Kundgebung von großer Bedeutung“

Die große Rede des italienischen Außenministers Graf Ciano hat naturgemäß in der vatikanischen Presse größte Beachtung gefunden...

Paris, 2. Dezember.

Wie der Vertreter des Vatikans in Paris mitteilt, hat die Rede des Grafen Ciano in Rom großes Echo gefunden...

Die deutsche Presse hat hinsichtlich des Kapitels der italienisch-französischen Beziehungen deutliche Hinweise gemacht.

Der „Express“ stellt fest, daß Graf Ciano nicht, wie man französischerseits errietet hatte, die Stellung Italiens...

Rom: „Reaktion der Völkerverträge nicht mehr aufgehoben“

Die denkwürdige Rede des italienischen Außenministers und die Beschlüsse des Großen Rates des Faschismus...

Jugoslawien feierte den 20. Gründungstag

Ganz Jugoslawien stand gestern im Eindruck der vor 20 Jahren in Belgrad gegründeten Republik...

Die neue Regierung in Prag

Prag, 2. Dezember.

Der Präsident der tschechoslowakischen Republik hat die Demission der Prager Gesamtregierung angenommen...

Die belgische Regierung beschloß am Donnerstagabend die Fortsetzung der belgischen Gesandtschaft...

Rund um die Welt

Die Autobahnangänger hingerichtet

Berlin, 1. Dezember.

Am 1. Dezember 1938 sind bei am 13. August 1938 geborene Herbert Meißel und bei am 22. August 1919 geborene Johannes...

Eine bodenlose jüdische Frechheit

Hamburg, 1. Dezember.

Die Reichsregierung, wegen der für die jüdische Weltanschauung...

Kallonsperre schließt Kuumawerke

Die Kallonsperre schließt Kuumawerke

Die Kallonsperre schließt Kuumawerke. Die Kallonsperre...

Raubüberfall auf Krakowtschenbesitzer

Hamburg, 1. Dezember.

Während gegen 1 Uhr wurde in der Feldmark Dammeln ein Raubüberfall auf einen Krakowtschenbesitzer ausgeführt...

Jüdin behielt den Scheck für sich

wa. Württemberg, 1. Dezember.

Mit welcher Dreistigkeit die Juden auch heute noch zu betrogen werden...

Mutter erschießt ihre Kinder

wh. Nordhausen, 1. Dezember.

In dem bei Nordhausen liegenden Geismede erschloß die 38jährige Frau des Schlossers Schreiber in ihrem betauerten...

14 Frauen und Mädchen verlegt

London, 1. Dezember.

Die Stadt Oakes in der Grafschaft Berkshire, von der 14 Frauen...

Schlachtfeld von Göttingen jüdisch reingewaschen

Ein Schlachtfeld von Göttingen jüdisch reingewaschen

Ein Schlachtfeld von Göttingen jüdisch reingewaschen. Ein Schlachtfeld...

Sparen? - Ja aber mit Überlegung!

Die Ernährung ist die wichtigste Voraussetzung zum Leben; hier sparen heißt gewissenhaft prüfen...





Rund um den Roland

Tag des Films und des Rundfunks

Die heutigen Bremer Veranstaltungen zur Gausinführung des Wehr-Ems 1938

Bremen, 2. Dezember

Filmveranstaltungen

11 Uhr: Arbeitsfassung der Filmtheater-Beleger und Filmtheaterleiter der Partei, Hotel Nordischer Hof...

15 Uhr: Vorführung der preisgekrönten Filme des Masefilm-Wehr-Ems-Erbes, Hotel Nordischer Hof...

16.30 Uhr: Veranstaltung der Schiffsportbeleger und Filmtheaterleiter der Partei, Hotel Nordischer Hof...

Rundfunksendungen

12 bis 14 Uhr, 15.25 bis 16 Uhr und 19 bis 19.30 Uhr. (Siehe unter heutiges Rundfunk-Programm.)

Die weiteren Abendveranstaltungen

20.00 Uhr: Konzertveranstaltung im St. Glodezial, Westhofen...

20.30 Uhr: Kulturabend der Orchestergruppe Hüfe (Hotel Wäldchen, Plönheim)...

Hindorfer Hausfrauen! Am Sonntag, 4. Dezember, laden die Wehr-Seiler die Hausfrauen ein...

Groschenschlacht auf allen Straßen

Wer sammelt wo am morgigen Sonnabend?

Der „Tag der Nationalen Solidarität“ soll Bremen nicht mit leeren Händen sehen

Unsere Stadt eine große Opfergemeinschaft

Morgen klappern wieder die Sammeltücher des Winterhilfswerkes in den Straßen. Vom fünften Male begehen wir den „Tag der Nationalen Solidarität“...

Es wird keine Treue und Verbundenheit den heimgeleiteten Brüdern und Schwestern der Dinnart und des Saterlandes erreichen und keine große Dankesdemonstration...

Die Rede des Führers

(zu erwarten zwischen 19 und 22 Uhr)

Wird heute erneut durch die Kreisrundfunkstelle auch auf alle öffentlichen Plätze übertragen

Führer: Reichsleiter, Reichsminister Dr. Goebbels. Halle Ost: Kreisamtsleiterin Frau Schönbauer...

20.30 Uhr: Kulturabend der Orchestergruppe Hüfe (Hotel Wäldchen, Plönheim)...

Schilling, J. Roland: Präses der Handelskammer. Böttcher, H. ...

Die Rede des Führers

(zu erwarten zwischen 19 und 22 Uhr)

Wird heute erneut durch die Kreisrundfunkstelle auch auf alle öffentlichen Plätze übertragen

Führer: Reichsleiter, Reichsminister Dr. Goebbels. Halle Ost: Kreisamtsleiterin Frau Schönbauer...

20.30 Uhr: Kulturabend der Orchestergruppe Hüfe (Hotel Wäldchen, Plönheim)...

von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags oder schon vorher im Hause Schütting entgegenzunehmen. Ebenso werden größere Spenden, die reiflos den Bedürfnissen Bremens zugutekommen, dort in Empfang genommen.

Die Eiger-Nordwand-Bezwinger in Bremen



Am heutigen Freitag, 2. Dezember, werden im Casino die Bezwinger der Eiger-Nordwand, Frau Haaga, Jürgens, ...

Eine Hundertjährige

Am morgigen Sonntag, begeht in erkaunlicher Freude die Bäckerin Frau Anna Haaga, Jürgens, ...

Unterbrechtel Stenometrie ist höchsthat. Der Senator für Arbeit und Technik weist darauf hin, daß unüberhörte Stenometrie...

WOHNSTATT-MÖBEL AUS DEUTSCHEN HÖLZERN GEGENÜBER DEM STAATSTHEATER

Bremen hat das beste Brot

Abschluß des erfolgreichen Backwettbewerbs unserer bremischen Bäckermeister

Der in Gemeinschaft mit dem Reichsinstitut für Brot und Backwaren am 23. und 24. September in Bremen durchgeführte Backwettbewerb über den die 83, bereits in ihrer getreidlichen Ausgabe in Wort und Bild berichtete, fand gestern nachmittags mit der Verkündung...

Stadt angestrichen. Kräftig und aromatisch, wie der Norddeutsche sein Brot verlangt, wird es ihm auch von den bremischen Bäckermeistern. Durch die harte Wettbewerbung haben die heutigen Bäckermeister bewiesen, daß ihnen das Wort Weizengetreide keine hohe Ehrwürde bedeutet, sondern eine Verpflichtung ist, die sie auch nachmittags nicht mit Erfolg vernachlässigen.

Bäckermeister Jeller wie als Mitglied der Prüfungskommission darauf hin, daß dem Bäcker die Pflicht aufgetragen sei, das wichtige Nahrungsmittel für das deutsche Volk herzustellen. Der Erfolg des Wettbewerbs zeigt der Gesamtheit der bremischen Bäckermeister ein glänzendes Zeugnis aus, Selbstverständlich gelte es, aus den festgestellten Mängeln und mögen sie im allgemeinen auch nur Wohlstands- oder Fortschrittsformeln zu lernen, denn man sollte der deutschen Hausfrau nicht nur ein in Geschmack und Material gutes Brot liefern, es sollte auch schön aussehen.

Zum Schluß der Annahmeverammlung, die allen Beteiligten reiche Anregungen gab, und in der Sp. Scherling auch für das Wehr-Wahl, zeigt Bäckermeister Stöckert, daß die bremischen Bäckermeister durch die harte Wettbewerbung auf dem Gebiet der Brotbackerei auszeichnen können und wie man sie beehren kann.

An die bremische Kaufmannschaft

Aufgrund des Beschlusses der Nationalen Solidarität

Wir veröffentlichen nachstehend noch einmal den Aufruf des Präses der Industrie und Handelskammer Bremen, Frau Wollmerer an die bremische Kaufmannschaft zum morgigen „Tag der Nationalen Solidarität“.

Am Sonnabend, dem 3. Dezember 1938, findet im ganzen Reich wieder der „Tag der nationalen Solidarität“ statt. Für die Sammlung der bremischen Kaufmannschaft wird an diesem Tage im Hause Schütting wieder der „Bremer Schopf“ aufgestellt.

Die letzte Sammlung hat ebenso wie in den vorausgehenden Jahren durch ihr hervorragendes Ergebnis die Hilfsbereitschaft von Bremens Kaufmannschaft unter Beweis gestellt. In diesem Jahre, das dem deutschen Volke die Heimkehr der Eismart und des Sees und die Abwehr des Hungeres, hat sich die Ehrenpflicht eines jeden, am „Tag der Nationalen Solidarität“ dem Führer durch verdoppelte Gebehrsamkeit zu danken. Bremen darf hierbei auch in diesem Jahre nicht zurückbleiben!

An die Kaufmannschaft ergelbt daher die Bitte, sich am „Bremer Schopf“ auch im größten Maße zu beteiligen. Spenden, die gegen Dürftigkeit oder durch Vermögenslosigkeit erfolgen können, werden in der Zeit

Kleine Umschau

Generalintendant Hans Schindl-Döbner hat Erich Ebermayer eingeladen, die Inszenierung seines neuen Schauspiels „Schloßgasse“ selber zu übernehmen. Unter der Regie Ebermayers werden Maria Andergast, Ernst-Fritz Fritzing und Hans Schindl die Hauptrollen des Stückes spielen, das am 15. Dez. im Staatstheater Oldenburg herauskommt.

Albert Patry 4. Im Alter von 74 Jahren hat in Berlin der ehemalige Schauspielregisseur der Breussischen Staatstheater Albert Patry, der in Elbing geborene Künstler hat auch als Schauspieler und Regisseur im Berliner Theaterleben eine ganz bedeutende Rolle gespielt. Seit 45 Jahren hindurch war Albert Patry an Berliner Bühnen tätig, durch 30 Jahre am Staatstheater Schauspielhaus.

Hörnerberg-Gallipoli des Altkamer. Fr. Theaters. In Verbindung mit dem Gesspieler der Frankfurter Oper in Wien wurde zwischen Generalintendant Meißner und Direktor Ballo's vorstehend die Genehmigung durch die zuständigen Ministerien ein Gesspieler der Altkamer Oper im Rahmen der nächsten Hörnerberg-Gallipoli vereinbart. Das Altkamer Ensemble wird voraussichtlich die Strauß-Oper „Elektra“ zur Aufführung bringen.

Ein Rembrandt für acht Mark wertig! Ein fast ungläubliches Wertgegenstandsergebnis wird von der Prüfler „Gazette“ gemeldet. Vor einigen Tagen wurde an einer Auktion in Paris ein altes Bild (Rembrandt) für acht Mark verkauft. Das Bild (Rembrandt) wurde an einer Auktion in Paris ein altes Bild (Rembrandt) für acht Mark verkauft.

Ein Meer über die Geschichte der Strand. Mitte Dezember erschienen als zweiter Band der Strandreihe der Reichsstelle für Sittenbildung „Beiträge zur Geschichte der Strand“. Der erste Teil umfaßt die Strandgeschichte des bremischen Mittelalters. In der Zusammenstellung von G. Fritzing und Hans E. der Galbrecht und Otto Wupp. Der zweite Teil behandelt die Strand- und ihre Beziehung zum Wappenstein.

Kaufmännischer Verein „Union“

Gitarrkonzert Andres Segovia

Wenn die Musik der Vieles Nahrung ist, spielt weiter, geht mit vollem Maß auf die überlieferte Kunst heran und strebt nach der Schärfe eines Schlags verleiht Segovia und seinen Klang könnte mehr in einem hoffentlich intimen Raum, das Ohr beschleichen, dem Weisse gleich, der auf ein Weisheitswort lieblich haucht, und Dichte leicht und gibt als der eine Kunde, oder ihrer üblichen Schmeißer, der Gitarre? Man durchschleife die Reihe der Instrumente, die jährtliche Weisse geben können; sie verlangen entweder den Konzertsaal ohne Einschränkung, oder aber den Salon der großen Welt, wenn sie nicht Auswirkung in treuer Luft bedürfen? Darf man nicht anprunseln, Jünger — wie der gelund für einen schwermütigen Verliebten! Affordion mit seinen Verwandten — und unter ohne einen Epitaph Gewässer! Aber Kunst und Gitarre füllen im kleinen Raum, tragen in der Nacht zum Fenster der Gezeiten, und können sich zu föhntlichem Klänge erheben, der den Konzertsaal füllt!

Zobahn Sebastian, der für Leute, noch in der alten Labatur, ein ganzes Buch föhntliche Dinge geliebten Instrumentes reise verbindet, und er ist ein so fröhliches „Borpiet“ und ausgemachte „Kuge“ erlaubt. Die „Bourree“ wir den Hören aus der Edoliontione bekannt sein, aus der sie gerne auch als Zugabe entnommen wird. Aber die flüchtigen Säge seines Zeitgenossen Weiß geht es zum hübschen, echten Spanischen Minueto.

Zu diesen beiden Teilen hätte man dem Künstler einen intimen Raum gewünscht, der auch dem Kluge die zugehörige Immense vorzubereiten könnte und wenn es die Vorhänge der Bühne im großen Saal zu gewinnen wären! Nun oder machte der dritte Teil den Sprung

Uraufführung in Esfurt

„Das Drehbuch“ von Der Schweigen

Das rühmte Deutsche Volkstheater Esfurt (Intendant Leonhard Geer) brachte schon wieder eine Uraufführung, nämlich das „Wägenstück“ von Der Schweigen mit dem vorbereitenden Titel „Das Drehbuch“. Das wichtigste Filmstück des Publikums, das gern wissen möchte, wie man es ein Film von der Geburt der Idee bis zu weissen Leinwand entwirrt, wird von dem Dichter in ergötzlicher Weise drei Art lang unterrichtet, wie ein Drehbuch in sich entwirrt, wobei es im Hintergrund das Wägenstück, Wägen und Zugschlag nicht fehlt, bis schließlich das richtige geeignete Drehbuch von ganz anderer Seite aus aufsteht und Aufregung auslöst. Ohne Verstecktheite geht es dabei nicht ab. Eine Schicksalsanbahnung wäre abwegig; man muß diese reizende Komödie nicht leicht tragikomisch Einflügel des preistigigen Deutsch-Vormerger Der Schweigen, der Schauspieler in Bremen war, Schriftsteller, Dramatiker und Filmregisseur („3 Stühle“) gewesen haben, und es anzunehmen, daß viele deutsche Bühnen bald Gelegenheit haben dürften.

Oberregisseur Heinz Gailer als Regisseur hatte für ein flottes temperamentvolles Spiel gelorgt; auch verteperte er selbst glaubhaft und lebenswahr eine der

zur Gegenwart, und eine Sonatina von Torroba, dem Künstler gewidmet, ließ alle hundert Schritte anfallen wie am Schluß in weicher Stimmung. Sein Gegenpieler, der rühre reiche junge Schriftsteller Berber, Kammern wurde blutarm und äußerlich ungesund, bis zum Ende in ein Film von der Geburt der Idee bis zu weissen Leinwand entwirrt, wird von dem Dichter in ergötzlicher Weise drei Art lang unterrichtet, wie ein Drehbuch in sich entwirrt, wobei es im Hintergrund das Wägenstück, Wägen und Zugschlag nicht fehlt, bis schließlich das richtige geeignete Drehbuch von ganz anderer Seite aus aufsteht und Aufregung auslöst.

England gegen Jazzmusik am Sonntag. Im Gegenzug zum Rinos war bisher in Nordengland Jazzmusik am Sonntag erlaubt. Jetzt ist eine große Bewegung entstanden, die in jeder Stadt von Gelehrten geleitet wird, die den Jazzmusikern die Jazzsänger an Sonn- und Feiertagen zu verbieten.

„Das Drehbuch“ von Der Schweigen

Schaustrollen den ältlichen übernatürlichen und epischen Hauptproduzenten Gornial sowohl in seiner Wägen anfallen wie am Schluß in weicher Stimmung. Sein Gegenpieler, der rühre reiche junge Schriftsteller Berber, Kammern wurde blutarm und äußerlich ungesund, bis zum Ende in ein Film von der Geburt der Idee bis zu weissen Leinwand entwirrt, wird von dem Dichter in ergötzlicher Weise drei Art lang unterrichtet, wie ein Drehbuch in sich entwirrt, wobei es im Hintergrund das Wägenstück, Wägen und Zugschlag nicht fehlt, bis schließlich das richtige geeignete Drehbuch von ganz anderer Seite aus aufsteht und Aufregung auslöst.

Das Publikum des volkbelebten Hauses unterteilt sich föhntlich in einige Breiten namentlich am Schluß, und insondere dem Verfasser und den Darstellern lang anhaltenden dankbaren Beifall. Siegfried Rastner.

Kopfzieher in die Gummihölle

Erlebnisse deutscher Filmleute in den Urwäldern des Amazonas.
Ein Tatsachenbericht von Dr. Franz Eichhorn.

Nachdruck, auch im Auszug, verboten. — Alle Annahmen von Dr. Bayer, Dr. E. und Dr. Fr. Eichhorn (26. Fortsetzung)

Alle waren einverstanden. Der Knobelbecher wurde gebracht, die Gläser wurde ausgepöbelt, der notwendige Bartelmann verlor sie und mußte bestehen. Alle lachten. Dann fing Berg an. „Meine Zehre habe ich Afrika bereist. Niemals habe ich so tolle Abenteuer erlebt, sondern stets bin ich über die Bergstraße gefragt worden. Am liebsten reite ich mit dem Kanu oder zu Fuß. Vor zehn Jahren befand ich mich in Belg. Kongo, wo ich einige Monate der Wälder bewachte, um Elefanten zu jagen. In den Regenwäldern und an den Lagerfeuern hatte ich umweilen von geheimnisvollen Besten zu hören. Früher, die von den Medizinmännern in den Urwäldern gebraucht wurden. Genaueres war nicht zu erfahren, ich ließ mich aber, als ich nach Beendigung meiner Jagdperiode auf einem alten Kistenkoffer nach Corisco schiffte, wo ich die Regenwälder betreten wollte, bei den dortigen Plantagen einmal nachfragen.“

weißen Körper die Panzerhüllen haben und immer an mich denken. Als Dein alter Koch erkrankte, mußte ich einen fremden einstellen und dieser Fremde war mein Diener. Etwas hat er in Deinen Kaffee monate (Gef) getan. Ein monate, das nicht löst. Es stammt von den großen Ju-Ju-Wännern des Kongo. Ich lachte ein, wobei Du mich nicht. Du bist es nur eine Rettung. Gole mich zurück, und Du wirst wieder gesund. Donna.“

„Mit irren Augen sah mich der gezeichnete Mann an. „Und diese Gläser fand ich eines Tages in meiner Küche.“ Damit überreichte er mir ein kleines Gefäßchen.“

„Junger Freund!“ sprach er weiter, wenn ich Ihnen einen Rat geben darf, lassen Sie sich nie mit einer Negerin oder Mulattin einlassen, wobei Sie vor allem die Mulattinnen.“

„Verdammt!“ heulte Bartelmann auf, „verdammt — mit Ihrem Gesandnis — hätten früher Negern sollen vor dreißig Jahren. Hätte nach ihm gehabt: heute — heute steht uns dieses verfluchte Dredneth.“

Tourelend griff er nach der Flasche. Uns schauerte. Etwas schickte wir. In verlegenem Schweigen fanden wir vor der Tür. Und eckig war mein Hüfte uns die Luft des Urwaldes ein. Drinnen tobte noch immer der Hüll.“

„Berückter Wald — er steht uns alle...“ (Fortsetzung folgt.)



Von der Schule wurde nur die Fassade gebaut.

In diesem Augenblick unterbrach Bartelmann den Erzählenden. „Corisco?“ fragte er gebannt. „Ist das nicht die kleine Insel im Golf von Guinea? Wo die schönsten Mädchen Afrikas leben sollen?“

„Sie nehmen mit das Wort aus dem Munde“ erwiderte Berg, „nicht nur das, sondern sie sollen auch die seltsame Eigentümlichkeit haben, daß die weißen Männer, die solche Frauen zu sich nehmen, nie wieder von ihnen loskommen können. Energetische Weiber haben sich von diesen Frauen, als sie mit und schließlich wurden, zu trennen. Wie von einer gebundenen, unüberwindlichen Macht angezogen, mußten sie immer wieder zu ihren Frauen zurückkehren. Jaubere! „Verebstant?“ Seine Stirn leit plötzlich auf einem glühenden Herd, er blickte starr vor sich hin und fuhr fort: „Ihre Erzählung von Corisco hatte, ohne daß ich heute noch damals eine befriedigende Erklärung wußte.“

Wir saßen in der Veranda eines Stores, der zu einer einmündigen Wohnung gehörte, ich und der Pfleger, ein etwas vorläufiger Mann, der aber schließlich niemals ganz müßig wurde. Als ich oft gegen Abend, in den Tropen gibt es keine Dämmerung, kurz nach sechs Uhr war es schon dunkel — hielten wir kummlose Gespräche vor einer glühenden Wälder. In Gebirgen leeren wir die Gläser.“

„Mio amigo“ begann plötzlich ganz gegen seine Gewohnheit der Pfleger, „Die Consostraten sind wahre Teufel. Sind ja auch die rühmlichen Negerskizzen. Nicht umsonst heißt es doch bei den Negern: Die Weißen und Schwarzen hat Gott geschaffen, aber die Mulattinnen und Kreolinnen der Teufel.“

Betroffen über die Warnung, die in dem sonst so unangenehmen Mann vor sich ging, riß ich mich bei dem Satz los. Ich sah sein Glas und fürte es in einem Zuge hinunter und sprang auf. „Bislich ist er kein Feind auf, so es über keinen Kopf und zeigte mir seinen Rücken und seine Brust. Rücken und Brust waren mit großen, runden, schwarzen Flecken besetzt. Schwarze, runde Flecken: Leopardenflecken.“

„Die Flecke der Coriscatrua, die ich mit meiner Feindschaft aus dem Hause getrieben habe. Jahre leiste ich glücklich mit diesem schönen Weibe. Sie war nicht nur Frau, sie war mit sich eine Kameradin; bis eines Tages ihre Stirn auf meiner Wange erlosch. Von da begann die ganze Bewandlung auf meinem Weib zu leben. Juchre ich wieder. Sie haben in der Welt, schaff, beauftragt die Arbeiter im Wald. Bald merkte ich aber, daß das berglaunige Weib meine Gefährten gegen mich aufsteht. Sie Donna, wer nicht wiederzuerkennen. Wachte Front gegen mich, fing an, mich zu belügen, zu betrüben. Nie brauchte ich früher mein Geld einzuschließen, nie fürchte ich das Verloren. „Nicht!“ Mit der Wälderbeide jagte ich die ganze Weltfahrt in den Wald. Später hörte ich von meinen Arbeitern, daß sie alle mit einem großen Kanu nach dem Festland gefahren seien. Nach Wochen erhielt ich einen Brief. Bitte — lesen Sie.“

„Unabhängig frante er in seinen Zeichen und hatte ein kühnliches Schreiben herauf, das er mir überreichte. So las.“

Wenn Du dieses Buch in Deinen bösen Händen hältst, so bist Du schon bestraft. Du wirst nun an Deinem

„Keine Lady tanzt gern mit einem Stachelschwein“

Weisheiten auf der Autostraße — Amerika stellt die Uhr zurück — Notizen von einer Reise durch die Vereinigten Staaten

26. November, 1. Dezember
Der Europäer, der zum ersten Mal über die endlosen Autostraßen der Vereinigten Staaten fährt, erhält bald einen Begriff davon, was man unter „amerikanischer Rettung“ zu verstehen hat. Man muß dem Kraftfahrer auf seinen langen erwiderten Fahrten eine Unterhaltung bieten, haben sich die Reklamemanager gelangt. Und lo entstanden die sogenannten „bill boards“, bunte Reklametafeln, die von Meile zu Meile, loszulassen in der Entfernung, für irgendein Ereignis Propaganda machen. Man kann nicht sagen daß das nicht auf eine originale Weise geschieht, wenigstens ein dem Tausende von „bill boards“, die auf den Landstraßen stehen mitten unter den Bäumen stehen.
Da fährt man beispielsweise eine letzte Anhöhe empor. „Bislich tanzt eine Lady auf, auf der recht: Keine Lady tanzt gern mit einem Stachelschwein.“ Der Kraftfahrer gerührt sich den Kopf, was das zu bedeuten haben könnte. Schließlich gibt es in USA kaum eine Lady, die nicht gern tanzt. Nach einer halben Meile sieht die Straße zu Tal. Und nun kommt die zweite Tafel, die nur die Aufschrift enthält: „... jeden Abend...“ Man tritt den Gaspedal, um zu der nächsten dieser Frage zu gelangen. Sie steht auf der dritten und letzten Tafel dieser Serie und lautet: „... mit einem Stachelschwein. Bereiten Sie sich mit Stachelschwein!“ Erleuchtet atmet man auf, um eine Meile später bereits durch ein neues, bezauberndes Reklamespiel gefangen zu werden. „Wenn

Sie wüßten...“ — wie leicht es ist, Geld zu verdienen...“ — würden Sie heute noch ein Jockey in der H-Geitung aufgeben.“ In diesem Stil geht es weiter von North Carolina bis nach Delaware.
Aber diese „bill boards“, die dem Kraftfahrer die Langeweile vertreiben sollen, dienen durchaus nicht immer nur der Reklame. Manche Bundesstaaten, wie zum Beispiel Indiana, legen geradezu Erzeugnisse herein durch Vegetation die motorisierte Menschheit gratis und franco zu bilden. Täglich da ganz plötzlich ein Schild auf der Straße. „Wo wurde der Fuppig erlunden?“ Und dann, wenn man diese Frage schon bereits vergessen hat, kommt Meilen später die Antwort: „Im Westen im 8. Jahrhundert.“ Dabei kann es einem passieren, daß man von einem Seitenweg lo auf die Hauptstraße gelangt, daß man zuerst die Antwort sieht, und geplagt von Kopfzerbrechen, zwei Meilen später die dazugehörige Frage zu finden.
Hochfunkt die Reklame machen
Sehr beliebt sind auf den „bill boards“ auch humorvolle Sprüche, die dem Kraftfahrer gute Ratschläge geben. Eine Cona Diction hat beispielsweise die folgende weise Feststellung geschrieben: „Selbst ein Rennfahrer kann einen Monat nicht schneller als in 30 Tagen zurück gehen. Nicht tanzen!“ Etwas drastischer heißt es an anderer Stelle: „Warum lo eilig? Ans Senfstei legen Sie immer noch früh genug!“ Man sieht, für Unterhaltung ist auf einer Autostraße georgt. Und selbstverständlich ist dieses Frage-und-Antwort-Spiel auf der Landstraße ganz und gar auf die amerikanischen Verhältnisse abgestimmt. Es will dem Europäer nur schwer in den Kopf, daß in der Neuen Welt legar die ehrwürdigen Sophisten der Reklame machen müssen, die miteinander betraut werden und mit einem wahren Trümmelfeuer an Propaganda um die Gunst der angeblichen Studenten tun. Sie leben eigene Werber herin, die den aus der Schule entlassenen jungen Leuten das Leben und vor allem den Sportbetrieb der F.Y.-Anstalt in den verlockendsten Farben malen.
„Was ein stichtiger Basisballspieler ist, der kann es im Monte College lo weit bringen, daß er ganz eine „loft hundert“, heißt es in einer Werbebeschriftung. Eine andere Hochschule liefert jedem Studiosen, der sich für den Eintritt in die berühmte Studentenmannschaft eignet, einen „Goldschüssel“. Der Bestanden, der sich sein Studium selbst verdient, lo auch hier eine bekannte Erscheinung, wenigstens es für den Fremden etwas bedrückend wirkt wenn er sieht, daß die armen Studenten sich auf eine Weise zu erheben, die sich bedenken, um die höchsten Plätze zu machen. Man stelle sich vor, daß gegenwärtig 17 Bundesstaaten sich durch Zöllner

Lehren aus dem Weltkrieg

Wir entnehmen der „Breitischen Zeitung“ folgende interessante Betrachtung zum Thema „Ballonsperrung“.
Die deutsche Wehrmacht setzt für die Verteidigung des Luftraumes über Deutschland alle Kampfmittel ein, die dafür geeignet sind. Dazu gehören auch die Ballonsperrung, die gerade in der letzten Zeit in verschiedenen Übungen über deutschen Orten und Bergen ihre Bedeutung unter Beweis gestellt haben. Es ist in den letzten Jahren sehr viel über ausländische Ballonsperrungen berichtet worden, insbesondere über die britischen Ballonsperrungen, die für den Schutz von London u. a. englischen Städten eingesetzt wurden. Man konnte aus diesen ausländischen Berichten mitunter den Eindruck gewinnen, als handele es sich bei den britischen Ballonsperrungen um eine neue Erfindung. Tatsächlich gab es Ballonsperrungen auch schon im Weltkrieg und sie sind gerade von Deutschland damals erfolgreich angewendet worden.
Ueber den heutigen Stand der Anwendung von Luftsperrmitteln wird in dem Handbuch „Der Dienstunterricht in der Fliegertruppe“, das Hauptmann Oerlich bearbeitet hat, folgendes gesagt:
„Unter Luftsperrmitteln versteht man Sprengballons oder Drachen. Sie werden zum Schutz feindlicher Ziele (Brücken, Fabriken) oder zur Sperrung von Sperrzonen an besonders auffallenden richtungswichtigen Gesichtspunkten eingesetzt. Zur Sperrung großer Lufträume sind sie nicht geeignet. Ihre Kenntnis zwingt gegnerische Flieger zur Erreichung größerer Höhen und dextringer damit ihre Wirkung. Besondere Erfolge sind im Weltkrieg bei Nacht, unübersichtlichem Wetter und schwachem Wind, während der Einlass von Sperrdrachen hauptsächlich bei Tage und starkem Wind erfolgt.“
Die Erfahrung der deutschen Luftsperrungen im Weltkrieg sind noch der Kriegenspezifischen Abteilung der Luftwaffe in ihrem Buch über Deutschlands Luftverteidigung worden. Die Bekämpfung der hänglichen Abschwehler ist die seitlichen Bombenflieger. Diese sind dahin geführt, im Gleitflug an das Angriffsziel heranzugehen und dann eine Bombe aus geringer Höhe abzuwerfen. Verlässliche eingedehnte Luftsperrungen, zunächst durch Drachen, dann durch Ballone, hatten sich bewährt. Im Jahre 1917 wurden daher im Saargebiet und im luxemburgisch-lothringischen Industriegebiet die Werke durch Luftsperrmittelungen geschützt. Beim Ausbruch sollte der Gegner durch die emporgelagerten Drähte aufgehalten und zum Abzug gezwungen werden. Die Erfahrung und die Statistik der Bombenwürfe in den letzten beiden Kriegsjahren zeigten, daß die Sperrung ein wirksames Abwehrmittel waren, die zum Abwurf hiehergehenden Bomben für sich selbst bewährten. In dem oben erwähnten Luftschiffbau dieser Jahre hat die Werke durch Sperrfeuer in diesen die Arbeitsethellen wüßten Luftsperrungen und Klaffen hat sich durchaus bewährt.
In der Schrift der Kriegenspezifischen Abteilung der Luftwaffe werden auch Zahlen angegeben, die über die Erfolge der Ballonsperrungen einen Überblick geben. Bei einem bedeutenden Werk, wo die Sperrung seit dem 1. Juli 1917 fand, fanden innerhalb eines Jahres sechs hängliche Abschwefler auf dem Werk abgeworfen wurden. Selbst gingen nur 11 Bomben innerhalb der ausgedehnten Anlagen des Werkes nieder. Die Sperrung bewährten sich auch am Tage. Das erweist sich aus einem einleitenden Bericht. Bei einem Angriff im September 1916, also vor Errichtung der Sperrung, waren 22 Bomben in im Werkbereich einfliegen. Danach schloß bei sechs Tagesangriffen vom Oktober 1917 bis Juni 1918 nur 28 Bomben nur 17 im Werkbereich des Werkes ein. Nach diesen Erfahrungen des Weltkrieges kann man sehr wohl behaupten, daß die Ballonsperrung der heutigen Wehrmacht vollkommen mit Wasser und Holz ein wertvolles Mittel im Schutze des deutschen Luftraumes darstellt.



Als über Nacht die Gummipflanze kam, ließ man alles Begomene einfach liegen. Die Kirche wurde einfach nicht fertig gebaut — heute hat der Urwald längst von ihrem Mauerwerk Besitz ergriffen...

Ausbekehrung von Frankreich

26. Paris, 1. Dezember
Armand Epiler wird nicht umhünert der „Ausbekehrung“ von Frankreich genannt. Nicht weniger als sechsmal gelang es diesem Mann, der wegen eines Mordes zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe begnadigt wurde, Frankreich zu verlassen, wobei er allerdings ebenso häufig das Koch haß, nach einiger Zeit wieder in die Hände der Polizei zu fallen. Keine Kerkermauer war ihm genug für Armand Epiler, der zweimal den gefährlichsten Teufelskreis einfiel, und diesmal aus unvorstellbar infamsten mit beispielloser Kühnheit und Geschicklichkeit ausbrach. Zuletzt gelang es ihm, aus der streng bewachten Zelle für Lebenslängliche des Pariser Gefängnisses zu entkommen, indem er einen der Wächter an Fenster bestellte und dann mit dem Wächter in der Handlungslerei und verwegener Flucht über die Dächer die Freiheit gewann. Abermals ist Epiler nun wieder erlöst worden. Man vertritt ihn, der ohnehin auf Gebühre hinter Kerkermauern sitzen muß, wegen seines Gebühre in der Freiheit. Er hat sich ein Versteck im Gestalt eines eierernen Wittertisches zu 10 Monaten Gefängnis.

Wolfsteiljagden in Lappland

26. Helsinki, 1. Dezember
Für Lappland sind große Jagden geplant, durch die die Landpage der Wölfe befreit werden soll. Das ganze Land wurde hierzu in Jagdbezirke eingeteilt, denen jeweils zwei erfahrene Wolfsjäger zugeordnet wurden, unter deren Führung die Jagden abzuwickeln sind. Die Wolfsteiljagden teilnehmen kann. Durch diese Maßnahme hofft man den Wölfen, die alljährlich unter den Lappländern großen Schaden anrichten, endlich auf den Leib zu rücken.

Eine Meinung Schulze Kleidung

Herrchen hat sich fein gemacht.

Stolz schaut sein Hund zu ihm empor. Kein Wunder, daß Herrchen gute Laune hat, ist er bei Schulze doch gut bedient worden!

Schulze-Kleidung ist tausendfach erprobt und gelobt!

Sakko-Anzüge: 32.- 45.- 55.- 68.- 86.- 95.-
Winter-Mäntel: 34.- 49.- 58.- 67.- 79.- 88.-

Schulze

Bremen, Hutfilterstraße 21

Nur la Qualität!

Verdener 37% 1-Ltr.-Fl. 1,70
Alter Klarer 37% 1-Ltr.-Fl. 2,20
Nordhäuser 37% 1-Ltr.-Fl. 2,20
Verdener 37% 1-Ltr.-Fl. 2,20

Stemmer Dickmisch-Korn 37% 1-Ltr.-Fl. 2,20
1. Tafel-Ummel 37% 1-Ltr.-Fl. 2,20
Alter Doppelkorn 38% 1-Ltr.-Fl. 5,00
Eimendörfer Korn 35% 1-Ltr.-Fl. 5,00
Alter Jagdkorn 40% 1-Ltr.-Fl. 5,00
Alter westfälischer Edelkorn 40% 1-Ltr.-Fl. 5,00

Liköre „Hausmarke“ 30% 1-Ltr.-Fl. 2,50
Alter deutscher Weinbrand
Verschnitt 35% 1-Ltr.-Fl. 2,90
do 38% 1-Ltr.-Fl. 2,90

Preise einschließlich Glas

Große Auswahl in Qualitäts-Weinen und Qualitäts-Spirituosen
Verlangen Sie meine Preisliste

FRIEDRICH BUMENNE
WEIN- u. SPIRITUOSEN-GROSSHANDLUNG
OBERSTRASSE 35
Ich schicke alles sofort!

Ich weiß Bescheid

kraftvolle Qualität, bequeme Form, so will ich meine Schuhe und so finde ich sie im

Schuhhaus **Wachendorf**

Nur seit 40 Jahren bekannt für Qualität!

Ostertorsteinweg 49
Ebenen 1, 2 und 3, Haltestellen Mozartstraße, Schauspielhaus

Balatum

zum Auslegen
qm RM 1.06 u. 1.20

Teppiche, Läufer und Vorlagen

Tapeten-Größtsch

Langemarckstr. 10 (Kaiserbrücke)

Das schöne Oberhemd 75 nach Maß 5 an

Norddeutsche Wäschefabrik
Obernstraße 35!

Defaka empfiehlt:

Weihnachtsgeschenke für den Herrn

Leder-Schreibmappe mit Knautschnarben und farbigen Motiven, ein vornehmer Geschenkartikel ... **16⁷⁵**

Aktenmappe aus Vollrindleder, circa 44 cm groß, mit breitem Boden, Schloß und zwei Wirbeln **9⁷⁵**

Reisecessaire aus Vollrindleder mit Reißverschluß, 9 teilige Einrichtung mit Rasierapparat ... **7⁵⁰**

Zigarrentasche aus gutem Saffianleder, Ueberschlag mit Einsteckschlaufe, ledergefüttert ... **3⁵⁰**

Herrenschirm mit Paragon-Gestell, Bezug Halbseide Surah, mit verschiedenen elegant Naturgrüßen **7⁵⁰**

Stockschirme in verschiedenen guten Ausführungen, praktisch und elegant zugleich **11⁵⁰**

AUF WUNSCH DIE BEKANNTE ZAHLUNGSERLEICHTERUNG

Defaka

BREMEN • General-Ludendorff-Straße 120, 122 (am Brill)
Anruf: 24721 und 24764

Trauerkleidung
schicken sofort ins Haus

Storch & Röpke
Am Ostertor
Ruf 26410

Um schnellere telefonische Abwicklung zu gewährleisten, sind meine Betriebe ab heute unter einer neuen Sammelnummer zu erreichen. Die Sammelnummer lautet:

20257

Hans Klein • Das Haus der Getränke
Dr. Haas & Co. • Fruchtfläfte

SHELL-FISCH

Kann sich heute JEDER leisten

mit Kopf 1/2 kg **30**
im Anschnitt 1/2 kg **35**

Seelachsfilet 1/2 kg **36**
Goldbarschfilet 1/2 kg **48**

Aus eigener hiesiger Rächerei:

Seelachs 250 g **23**
Goldbarsch 250 g **28**
Steinbeißer 250 g **28**

„NORDSEE“

Mitgliedsbetrieb der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel
Hutfilterstraße 16, Telefon: 23844/45
Langemarckstraße 86
Vor dem Steintor 97, Ecke Berliner Str.
Sögstraße 11/13, Liebfrauenkirchhof 20/21

Die glückliche Geburt eines gesunden **Sungen**

zeigen an
Heinz Bohemann jr. und Frau,
Marie-Luise, geb. Raften
Bremen, den 1. Dezember 1938
s. 3. Wöhnerinnenheim

Die Verlobung ihrer Tochter
Annemarie
mit Herrn **Ernst Delicat**
geben bekannt:

Meine Verlobung mit
Fräulein **Annemarie Kastendiek**
beachte ich mich anzudeuten

Wilhelm Bischoff
Ingenieur
und Frau
Emma, verw. Kastendiek
Buntentorsteinweg 112,
4. Dezember 1938.

Irmitraud Schweers
Adolf Krauss
Verlobte

4. Dezember 1938 Friedrich-Wilhelm-Str. 51
Empfang 11-13 Uhr

Unser lieber Freund und Segelfamerad
Kapitän
Alfred Benthin

wurde ein Opfer des Flugzeugunglücks in Walbrunn (Wehrkreis).

In Pflichten-erfüllung bis zum letzten gab er sein Leben für sein Vaterland.

Das Andenken an einen guten Kameraden und vorbildlichen Sportsmann wird bei uns immer treu und wahr bleiben.

Seine Freunde
von der Segeljacht „Ushanti II“

Bremen-Hamburg, den 29. November 1938.

Nach längerer Krankheit entschlief heute in Hannover unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Otto Neuling

im 78. Lebensjahre. Er lagte seiner Frau nach zwei Monaten.

In tiefer Trauer:
Gerhard König und Frau,
Elli, geb. Schmarje
Karl und Helmut König.

Bremen, den 1. Dezember 1938
Hannover.

Die Beerdigung erfolgt im Beerdigungshaus, Friedhof 1, 8. Schmarje, 11. Dezember 1938, um 10 Uhr.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 10. 11. Uhr, in der Kapelle des Friedhofes statt.

Familien-Anzeigen

Bremer Zeitung

Ihre Vermählung geben bekannt
Werner Röpp
Maria Röpp
geb. Schmidt

Bremen, 1. Dezember 1938
Eggenstraße 42 part. 1.

Nach längerer Krankheit entschlief heute (am 29. November) unser lieber Vater im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Gert Schmitzler u. Angehörige
Bremen, 30. November 1938
Friedhof 16/17.

Die Beerdigung erfolgt im Friedhof 16/17, 11. Dezember 1938, um 10 Uhr.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 10. 11. Uhr, in der Kapelle des Friedhofes statt.

Otto Neuling
Ehre seinem Andenken!
Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 10. 11. Uhr, in der Kapelle des Friedhofes statt.

Familien-Drucklagen • Bremer Zeitung

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner geliebten Frau, unserer herzensguten Mutter lagten wir allen Verwandten und Freunden auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Jonny Haase
und Kinder

Ankauf

Fahrzeuge
2 Schiebkarren Ring. unt. P 1515
Musik
Gucke 1 gut erh. Kongertischer, 1 gut erhaltene Harmonika 34/48 bis 41/80. Ring. unt. P 4600
Spielzeug
Wappelstein Ring. unt. P 4103
Allgemeines
Zumpen Eisen Metalle
sowie jedes Altmaterial faukt u. hat ab P 1111 m s Bei den drei Wäb- len 3 (Daly) Ruf 4 06 47.

Kaffee
Bremer, 1. Dezember. Von den Preisrückgängen liegen keine neuen Nachrichten vor. Das Geschäft ist demnach ruhig. Über neue Einkaufsmöglichkeiten wird ebenfalls nichts bekannt gemeldet. Die Nachfrage seitens des Auslandes hält sich im bisherigen Rahmen.

Hamburger Kaffeehandelsbörse
12.30 Uhr. Bremer Kontrakt: Dezember 6,30 bis 6,35 G. März 32 B 30 G. Mai 32 B 30 G. September 32 B 30 G.

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Includes entries for November, December, January, February, March, April, May, June, July, August, September, October.

New York, 1. Dezember. Im Hinblick auf die feste Haltung der milden Sorten nahmen Handel und Kommissionäre am Kaffeemarkt Neuanfassungen vor, zumal die Kabelleistungen aus Lateinamerika lauter, und der Lokomarkt stetig lag.

Kakao
Hamburg, 1. Dezember. Kakao: Im Einklang mit den Auslandsmärkten war der hiesige Markt stetig und in diesem Preise mit Ausnahme der für Konsumenten etwas erhöhten ohne Veränderung gegen den Vortag.

New York, 1. Dezember. Im Hinblick auf die feste Haltung der milden Sorten nahmen Handel und Kommissionäre am Kaffeemarkt Neuanfassungen vor, zumal die Kabelleistungen aus Lateinamerika lauter, und der Lokomarkt stetig lag.

Zucker
Magdeburg, 1. Dezember. Gemahl. Meissl: Dez. 31,45 und 31,50. Tendenz: ruhig.

New York, 1. Dezember. Rohzucker stetig
Januar 2,08 3/8 + 1/16
März 2,12 1/2 + 1/16
September 2,22 3/8 + 1/16
November 2,18 1/2 + 1/16

Berlin, 1. Dezember. Metalle. Elektrozink prompt
Hamburg, Bremen oder Rotterdam 99 1/2 für 100 kg. Original-Hütten-Aluminium 98-99 in Glöckchen 135, 25 bis 136, 50 bis 137, 50 bis 139, 50 bis 141, 50 bis 143, 50 bis 145, 50 bis 147, 50 bis 149, 50 bis 151, 50 bis 153, 50 bis 155, 50 bis 157, 50 bis 159, 50 bis 161, 50 bis 163, 50 bis 165, 50 bis 167, 50 bis 169, 50 bis 171, 50 bis 173, 50 bis 175, 50 bis 177, 50 bis 179, 50 bis 181, 50 bis 183, 50 bis 185, 50 bis 187, 50 bis 189, 50 bis 191, 50 bis 193, 50 bis 195, 50 bis 197, 50 bis 199, 50 bis 201, 50 bis 203, 50 bis 205, 50 bis 207, 50 bis 209, 50 bis 211, 50 bis 213, 50 bis 215, 50 bis 217, 50 bis 219, 50 bis 221, 50 bis 223, 50 bis 225, 50 bis 227, 50 bis 229, 50 bis 231, 50 bis 233, 50 bis 235, 50 bis 237, 50 bis 239, 50 bis 241, 50 bis 243, 50 bis 245, 50 bis 247, 50 bis 249, 50 bis 251, 50 bis 253, 50 bis 255, 50 bis 257, 50 bis 259, 50 bis 261, 50 bis 263, 50 bis 265, 50 bis 267, 50 bis 269, 50 bis 271, 50 bis 273, 50 bis 275, 50 bis 277, 50 bis 279, 50 bis 281, 50 bis 283, 50 bis 285, 50 bis 287, 50 bis 289, 50 bis 291, 50 bis 293, 50 bis 295, 50 bis 297, 50 bis 299, 50 bis 301, 50 bis 303, 50 bis 305, 50 bis 307, 50 bis 309, 50 bis 311, 50 bis 313, 50 bis 315, 50 bis 317, 50 bis 319, 50 bis 321, 50 bis 323, 50 bis 325, 50 bis 327, 50 bis 329, 50 bis 331, 50 bis 333, 50 bis 335, 50 bis 337, 50 bis 339, 50 bis 341, 50 bis 343, 50 bis 345, 50 bis 347, 50 bis 349, 50 bis 351, 50 bis 353, 50 bis 355, 50 bis 357, 50 bis 359, 50 bis 361, 50 bis 363, 50 bis 365, 50 bis 367, 50 bis 369, 50 bis 371, 50 bis 373, 50 bis 375, 50 bis 377, 50 bis 379, 50 bis 381, 50 bis 383, 50 bis 385, 50 bis 387, 50 bis 389, 50 bis 391, 50 bis 393, 50 bis 395, 50 bis 397, 50 bis 399, 50 bis 401, 50 bis 403, 50 bis 405, 50 bis 407, 50 bis 409, 50 bis 411, 50 bis 413, 50 bis 415, 50 bis 417, 50 bis 419, 50 bis 421, 50 bis 423, 50 bis 425, 50 bis 427, 50 bis 429, 50 bis 431, 50 bis 433, 50 bis 435, 50 bis 437, 50 bis 439, 50 bis 441, 50 bis 443, 50 bis 445, 50 bis 447, 50 bis 449, 50 bis 451, 50 bis 453, 50 bis 455, 50 bis 457, 50 bis 459, 50 bis 461, 50 bis 463, 50 bis 465, 50 bis 467, 50 bis 469, 50 bis 471, 50 bis 473, 50 bis 475, 50 bis 477, 50 bis 479, 50 bis 481, 50 bis 483, 50 bis 485, 50 bis 487, 50 bis 489, 50 bis 491, 50 bis 493, 50 bis 495, 50 bis 497, 50 bis 499, 50 bis 501, 50 bis 503, 50 bis 505, 50 bis 507, 50 bis 509, 50 bis 511, 50 bis 513, 50 bis 515, 50 bis 517, 50 bis 519, 50 bis 521, 50 bis 523, 50 bis 525, 50 bis 527, 50 bis 529, 50 bis 531, 50 bis 533, 50 bis 535, 50 bis 537, 50 bis 539, 50 bis 541, 50 bis 543, 50 bis 545, 50 bis 547, 50 bis 549, 50 bis 551, 50 bis 553, 50 bis 555, 50 bis 557, 50 bis 559, 50 bis 561, 50 bis 563, 50 bis 565, 50 bis 567, 50 bis 569, 50 bis 571, 50 bis 573, 50 bis 575, 50 bis 577, 50 bis 579, 50 bis 581, 50 bis 583, 50 bis 585, 50 bis 587, 50 bis 589, 50 bis 591, 50 bis 593, 50 bis 595, 50 bis 597, 50 bis 599, 50 bis 601, 50 bis 603, 50 bis 605, 50 bis 607, 50 bis 609, 50 bis 611, 50 bis 613, 50 bis 615, 50 bis 617, 50 bis 619, 50 bis 621, 50 bis 623, 50 bis 625, 50 bis 627, 50 bis 629, 50 bis 631, 50 bis 633, 50 bis 635, 50 bis 637, 50 bis 639, 50 bis 641, 50 bis 643, 50 bis 645, 50 bis 647, 50 bis 649, 50 bis 651, 50 bis 653, 50 bis 655, 50 bis 657, 50 bis 659, 50 bis 661, 50 bis 663, 50 bis 665, 50 bis 667, 50 bis 669, 50 bis 671, 50 bis 673, 50 bis 675, 50 bis 677, 50 bis 679, 50 bis 681, 50 bis 683, 50 bis 685, 50 bis 687, 50 bis 689, 50 bis 691, 50 bis 693, 50 bis 695, 50 bis 697, 50 bis 699, 50 bis 701, 50 bis 703, 50 bis 705, 50 bis 707, 50 bis 709, 50 bis 711, 50 bis 713, 50 bis 715, 50 bis 717, 50 bis 719, 50 bis 721, 50 bis 723, 50 bis 725, 50 bis 727, 50 bis 729, 50 bis 731, 50 bis 733, 50 bis 735, 50 bis 737, 50 bis 739, 50 bis 741, 50 bis 743, 50 bis 745, 50 bis 747, 50 bis 749, 50 bis 751, 50 bis 753, 50 bis 755, 50 bis 757, 50 bis 759, 50 bis 761, 50 bis 763, 50 bis 765, 50 bis 767, 50 bis 769, 50 bis 771, 50 bis 773, 50 bis 775, 50 bis 777, 50 bis 779, 50 bis 781, 50 bis 783, 50 bis 785, 50 bis 787, 50 bis 789, 50 bis 791, 50 bis 793, 50 bis 795, 50 bis 797, 50 bis 799, 50 bis 801, 50 bis 803, 50 bis 805, 50 bis 807, 50 bis 809, 50 bis 811, 50 bis 813, 50 bis 815, 50 bis 817, 50 bis 819, 50 bis 821, 50 bis 823, 50 bis 825, 50 bis 827, 50 bis 829, 50 bis 831, 50 bis 833, 50 bis 835, 50 bis 837, 50 bis 839, 50 bis 841, 50 bis 843, 50 bis 845, 50 bis 847, 50 bis 849, 50 bis 851, 50 bis 853, 50 bis 855, 50 bis 857, 50 bis 859, 50 bis 861, 50 bis 863, 50 bis 865, 50 bis 867, 50 bis 869, 50 bis 871, 50 bis 873, 50 bis 875, 50 bis 877, 50 bis 879, 50 bis 881, 50 bis 883, 50 bis 885, 50 bis 887, 50 bis 889, 50 bis 891, 50 bis 893, 50 bis 895, 50 bis 897, 50 bis 899, 50 bis 901, 50 bis 903, 50 bis 905, 50 bis 907, 50 bis 909, 50 bis 911, 50 bis 913, 50 bis 915, 50 bis 917, 50 bis 919, 50 bis 921, 50 bis 923, 50 bis 925, 50 bis 927, 50 bis 929, 50 bis 931, 50 bis 933, 50 bis 935, 50 bis 937, 50 bis 939, 50 bis 941, 50 bis 943, 50 bis 945, 50 bis 947, 50 bis 949, 50 bis 951, 50 bis 953, 50 bis 955, 50 bis 957, 50 bis 959, 50 bis 961, 50 bis 963, 50 bis 965, 50 bis 967, 50 bis 969, 50 bis 971, 50 bis 973, 50 bis 975, 50 bis 977, 50 bis 979, 50 bis 981, 50 bis 983, 50 bis 985, 50 bis 987, 50 bis 989, 50 bis 991, 50 bis 993, 50 bis 995, 50 bis 997, 50 bis 999, 50 bis 1001, 50 bis 1003, 50 bis 1005, 50 bis 1007, 50 bis 1009, 50 bis 1011, 50 bis 1013, 50 bis 1015, 50 bis 1017, 50 bis 1019, 50 bis 1021, 50 bis 1023, 50 bis 1025, 50 bis 1027, 50 bis 1029, 50 bis 1031, 50 bis 1033, 50 bis 1035, 50 bis 1037, 50 bis 1039, 50 bis 1041, 50 bis 1043, 50 bis 1045, 50 bis 1047, 50 bis 1049, 50 bis 1051, 50 bis 1053, 50 bis 1055, 50 bis 1057, 50 bis 1059, 50 bis 1061, 50 bis 1063, 50 bis 1065, 50 bis 1067, 50 bis 1069, 50 bis 1071, 50 bis 1073, 50 bis 1075, 50 bis 1077, 50 bis 1079, 50 bis 1081, 50 bis 1083, 50 bis 1085, 50 bis 1087, 50 bis 1089, 50 bis 1091, 50 bis 1093, 50 bis 1095, 50 bis 1097, 50 bis 1099, 50 bis 1101, 50 bis 1103, 50 bis 1105, 50 bis 1107, 50 bis 1109, 50 bis 1111, 50 bis 1113, 50 bis 1115, 50 bis 1117, 50 bis 1119, 50 bis 1121, 50 bis 1123, 50 bis 1125, 50 bis 1127, 50 bis 1129, 50 bis 1131, 50 bis 1133, 50 bis 1135, 50 bis 1137, 50 bis 1139, 50 bis 1141, 50 bis 1143, 50 bis 1145, 50 bis 1147, 50 bis 1149, 50 bis 1151, 50 bis 1153, 50 bis 1155, 50 bis 1157, 50 bis 1159, 50 bis 1161, 50 bis 1163, 50 bis 1165, 50 bis 1167, 50 bis 1169, 50 bis 1171, 50 bis 1173, 50 bis 1175, 50 bis 1177, 50 bis 1179, 50 bis 1181, 50 bis 1183, 50 bis 1185, 50 bis 1187, 50 bis 1189, 50 bis 1191, 50 bis 1193, 50 bis 1195, 50 bis 1197, 50 bis 1199, 50 bis 1201, 50 bis 1203, 50 bis 1205, 50 bis 1207, 50 bis 1209, 50 bis 1211, 50 bis 1213, 50 bis 1215, 50 bis 1217, 50 bis 1219, 50 bis 1221, 50 bis 1223, 50 bis 1225, 50 bis 1227, 50 bis 1229, 50 bis 1231, 50 bis 1233, 50 bis 1235, 50 bis 1237, 50 bis 1239, 50 bis 1241, 50 bis 1243, 50 bis 1245, 50 bis 1247, 50 bis 1249, 50 bis 1251, 50 bis 1253, 50 bis 1255, 50 bis 1257, 50 bis 1259, 50 bis 1261, 50 bis 1263, 50 bis 1265, 50 bis 1267, 50 bis 1269, 50 bis 1271, 50 bis 1273, 50 bis 1275, 50 bis 1277, 50 bis 1279, 50 bis 1281, 50 bis 1283, 50 bis 1285, 50 bis 1287, 50 bis 1289, 50 bis 1291, 50 bis 1293, 50 bis 1295, 50 bis 1297, 50 bis 1299, 50 bis 1301, 50 bis 1303, 50 bis 1305, 50 bis 1307, 50 bis 1309, 50 bis 1311, 50 bis 1313, 50 bis 1315, 50 bis 1317, 50 bis 1319, 50 bis 1321, 50 bis 1323, 50 bis 1325, 50 bis 1327, 50 bis 1329, 50 bis 1331, 50 bis 1333, 50 bis 1335, 50 bis 1337, 50 bis 1339, 50 bis 1341, 50 bis 1343, 50 bis 1345, 50 bis 1347, 50 bis 1349, 50 bis 1351, 50 bis 1353, 50 bis 1355, 50 bis 1357, 50 bis 1359, 50 bis 1361, 50 bis 1363, 50 bis 1365, 50 bis 1367, 50 bis 1369, 50 bis 1371, 50 bis 1373, 50 bis 1375, 50 bis 1377, 50 bis 1379, 50 bis 1381, 50 bis 1383, 50 bis 1385, 50 bis 1387, 50 bis 1389, 50 bis 1391, 50 bis 1393, 50 bis 1395, 50 bis 1397, 50 bis 1399, 50 bis 1401, 50 bis 1403, 50 bis 1405, 50 bis 1407, 50 bis 1409, 50 bis 1411, 50 bis 1413, 50 bis 1415, 50 bis 1417, 50 bis 1419, 50 bis 1421, 50 bis 1423, 50 bis 1425, 50 bis 1427, 50 bis 1429, 50 bis 1431, 50 bis 1433, 50 bis 1435, 50 bis 1437, 50 bis 1439, 50 bis 1441, 50 bis 1443, 50 bis 1445, 50 bis 1447, 50 bis 1449, 50 bis 1451, 50 bis 1453, 50 bis 1455, 50 bis 1457, 50 bis 1459, 50 bis 1461, 50 bis 1463, 50 bis 1465, 50 bis 1467, 50 bis 1469, 50 bis 1471, 50 bis 1473, 50 bis 1475, 50 bis 1477, 50 bis 1479, 50 bis 1481, 50 bis 1483, 50 bis 1485, 50 bis 1487, 50 bis 1489, 50 bis 1491, 50 bis 1493, 50 bis 1495, 50 bis 1497, 50 bis 1499, 50 bis 1501, 50 bis 1503, 50 bis 1505, 50 bis 1507, 50 bis 1509, 50 bis 1511, 50 bis 1513, 50 bis 1515, 50 bis 1517, 50 bis 1519, 50 bis 1521, 50 bis 1523, 50 bis 1525, 50 bis 1527, 50 bis 1529, 50 bis 1531, 50 bis 1533, 50 bis 1535, 50 bis 1537, 50 bis 1539, 50 bis 1541, 50 bis 1543, 50 bis 1545, 50 bis 1547, 50 bis 1549, 50 bis 1551, 50 bis 1553, 50 bis 1555, 50 bis 1557, 50 bis 1559, 50 bis 1561, 50 bis 1563, 50 bis 1565, 50 bis 1567, 50 bis 1569, 50 bis 1571, 50 bis 1573, 50 bis 1575, 50 bis 1577, 50 bis 1579, 50 bis 1581, 50 bis 1583, 50 bis 1585, 50 bis 1587, 50 bis 1589, 50 bis 1591, 50 bis 1593, 50 bis 1595, 50 bis 1597, 50 bis 1599, 50 bis 1601, 50 bis 1603, 50 bis 1605, 50 bis 1607, 50 bis 1609, 50 bis 1611, 50 bis 1613, 50 bis 1615, 50 bis 1617, 50 bis 1619, 50 bis 1621, 50 bis 1623, 50 bis 1625, 50 bis 1627, 50 bis 1629, 50 bis 1631, 50 bis 1633, 50 bis 1635, 50 bis 1637, 50 bis 1639, 50 bis 1641, 50 bis 1643, 50 bis 1645, 50 bis 1647, 50 bis 1649, 50 bis 1651, 50 bis 1653, 50 bis 1655, 50 bis 1657, 50 bis 1659, 50 bis 1661, 50 bis 1663, 50 bis 1665, 50 bis 1667, 50 bis 1669, 50 bis 1671, 50 bis 1673, 50 bis 1675, 50 bis 1677, 50 bis 1679, 50 bis 1681, 50 bis 1683, 50 bis 1685, 50 bis 1687, 50 bis 1689, 50 bis 1691, 50 bis 1693, 50 bis 1695, 50 bis 1697, 50 bis 1699, 50 bis 1701, 50 bis 1703, 50 bis 1705, 50 bis 1707, 50 bis 1709, 50 bis 1711, 50 bis 1713, 50 bis 1715, 50 bis 1717, 50 bis 1719, 50 bis 1721, 50 bis 1723, 50 bis 1725, 50 bis 1727, 50 bis 1729, 50 bis 1731, 50 bis 1733, 50 bis 1735, 50 bis 1737, 50 bis 1739, 50 bis 1741, 50 bis 1743, 50 bis 1745, 50 bis 1747, 50 bis 1749, 50 bis 1751, 50 bis 1753, 50 bis 1755, 50 bis 1757, 50 bis 1759, 50 bis 1761, 50 bis 1763, 50 bis 1765, 50 bis 1767, 50 bis 1769, 50 bis 1771, 50 bis 1773, 50 bis 1775, 50 bis 1777, 50 bis 1779, 50 bis 1781, 50 bis 1783, 50 bis 1785, 50 bis 1787, 50 bis 1789, 50 bis 1791, 50 bis 1793, 50 bis 1795, 50 bis 1797, 50 bis 1799, 50 bis 1801, 50 bis 1803, 50 bis 1805, 50 bis 1807, 50 bis 1809, 50 bis 1811, 50 bis 1813, 50 bis 1815, 50 bis 1817, 50 bis 1819, 50 bis 1821, 50 bis 1823, 50 bis 1825, 50 bis 1827, 50 bis 1829, 50 bis 1831, 50 bis 1833, 50 bis 1835, 50 bis 1837, 50 bis 1839, 50 bis 1841, 50 bis 1843, 50 bis 1845, 50 bis 1847, 50 bis 1849, 50 bis 1851, 50 bis 1853, 50 bis 1855, 50 bis 1857, 50 bis 1859, 50 bis 1861, 50 bis 1863, 50 bis 1865, 50 bis 1867, 50 bis 1869, 50 bis 1871, 50 bis 1873, 50 bis 1875, 50 bis 1877, 50 bis 1879, 50 bis 1881, 50 bis 1883, 50 bis 1885, 50 bis 1887, 50 bis 1889, 50 bis 1891, 50 bis 1893, 50 bis 1895, 50 bis 1897, 50 bis 1899, 50 bis 1901, 50 bis 1903, 50 bis 1905, 50 bis 1907, 50 bis 1909, 50 bis 1911, 50 bis 1913, 50 bis 1915, 50 bis 1917, 50 bis 1919, 50 bis 1921, 50 bis 1923, 50 bis 1925, 50 bis 1927, 50 bis 1929, 50 bis 1931, 50 bis 1933, 50 bis 1935, 50 bis 1937, 50 bis 1939, 50 bis 1941, 50 bis 1943, 50 bis 1945, 50 bis 1947, 50 bis 1949, 50 bis 1951, 50 bis 1953, 50 bis 1955, 50 bis 1957, 50 bis 1959, 50 bis 1961, 50 bis 1963, 50 bis 1965, 50 bis 1967, 50 bis 1969, 50 bis 1971, 50 bis 1973, 50 bis 1975, 50 bis 1977, 50 bis 1979, 50 bis 1981, 50 bis 1983, 50 bis 1985, 50 bis 1987, 50 bis 1989, 50 bis 1991, 50 bis 1993, 50 bis 1995, 50 bis 1997, 50 bis 1999, 50 bis 2001, 50 bis 2003, 50 bis 2005, 50 bis 2007, 50 bis 2009, 50 bis 2011, 50 bis 2013, 50 bis 2015, 50 bis 2017, 50 bis 2019, 50 bis 2021, 50 bis 2023, 50 bis 2025, 50 bis 2027, 50 bis 2029, 50 bis 2031, 50 bis 2033, 50 bis 2035, 50 bis 2037, 50 bis 2039, 50 bis 2041, 50 bis 2043, 50 bis 2045, 50 bis 2047, 50 bis 2049, 50 bis 2051, 50 bis 2053, 50 bis 2055, 50 bis 2057, 50 bis 2059, 50 bis 2061, 50 bis 2063, 50 bis 2065, 50 bis 2067, 50 bis 2069, 50 bis 2071, 50 bis 2073, 50 bis 2075, 50 bis 2077, 50 bis 2079, 50 bis 2081, 50 bis 2083, 50 bis 2085, 50 bis 2087, 50 bis 2089, 50 bis 2091, 50 bis 2093, 50 bis 2095, 50 bis 2097, 50 bis 2099, 50 bis 2101, 50 bis 2103, 50 bis 2105, 50 bis 2107, 50 bis 2109, 50 bis 2111, 50 bis 2113, 50 bis 2115, 50 bis 2117, 50 bis 2119, 50 bis 2121, 50 bis 2123, 50 bis 2125, 50 bis 2127, 50 bis 2129, 50 bis 2131, 50 bis 2133, 50 bis 2135, 50 bis 2137, 50 bis 2139, 50 bis 2141, 50 bis 2143, 50 bis 2145, 50 bis 2147, 50 bis 2149, 50 bis 2151, 50 bis 2153, 50 bis 2155, 50 bis 2157, 50 bis 2159, 50 bis 2161, 50 bis 2163, 50 bis 2165, 50 bis 2167, 50 bis 2169, 50 bis 2171, 50 bis 2173, 50 bis 2175, 50 bis 2177, 50 bis 2179, 50 bis 2181, 50 bis 2183, 50 bis 2185, 50 bis 2187, 50 bis 2189, 50 bis 2191, 50 bis 2193, 50 bis 2195, 50 bis 2197, 50 bis 2199, 50 bis 2201, 50 bis 2203, 50 bis 2205, 50 bis 2207, 50 bis 2209, 50 bis 2211, 50 bis 2213, 50 bis 2215, 50 bis 2217, 50 bis 2219, 50 bis 2221, 50 bis 2223, 50 bis 2225, 50 bis 2227, 50 bis 2229, 50 bis 2231, 50 bis 2233, 50 bis 2235, 50 bis 2237, 50 bis 2239, 50 bis 2241, 50 bis 2243, 50 bis 2245, 50 bis 2247, 50 bis 2249, 50 bis 2251, 50 bis 2253, 50 bis 2255, 50 bis 2257, 50 bis 2259, 50 bis 2261, 50 bis 2263, 50 bis 2265, 50 bis 2267, 50 bis 2269, 50 bis 2271, 50 bis 2273, 50 bis 2275, 50 bis 2277, 50 bis 2279, 50 bis 2281, 50 bis 2283, 50 bis 2285, 50 bis 2287, 50 bis 2289, 50 bis 2291, 50 bis 2293, 50 bis 2295, 50 bis 2297, 50 bis 2299, 50 bis 2301, 50 bis 2303, 50 bis 2305, 50 bis 2307, 50 bis 2309, 50 bis 2311, 50 bis 2313, 50 bis 2315, 50 bis 2317, 50 bis 2319, 50 bis 2321, 50 bis 2323, 50 bis 2325, 50 bis 2327, 50 bis 2329, 50 bis 2331, 50 bis 2333, 50 bis 2335, 50 bis 2337, 50 bis 2339, 50 bis 2341, 50 bis 2343, 50 bis 2345, 50 bis 2347, 50 bis 2349, 50 bis 2351, 50 bis 2353, 50 bis 2355, 50 bis 2357, 50 bis 2359, 50 bis 2361, 50 bis 2363, 50 bis 2365, 50 bis 2367, 50 bis 2369, 50 bis 2371, 50 bis 2373, 50 bis 2375, 50 bis 2377, 50 bis 2379, 50 bis 2381, 50 bis 2383, 50 bis 2385, 50 bis 2387, 50 bis 2389, 50 bis 2391, 50 bis 2393, 50 bis 2395, 50 bis 2397, 50 bis 2399, 50 bis 2401, 50 bis 2403, 50 bis 2405, 50 bis 2407, 50 bis 2409, 50 bis 2411, 50 bis 2413, 50 bis 2415, 50 bis 2417, 50 bis 2419, 50 bis 2421, 50 bis 2423, 50 bis 2425, 50 bis 2427, 50 bis 2429, 50 bis 2431, 50 bis 2433, 50 bis 2435, 50 bis 2437, 50 bis 2439, 50 bis 2441, 50 bis 2443, 50 bis 2445, 50 bis 2447, 50 bis 2449, 50 bis 2451, 50 bis 2453, 50 bis 2455, 50 bis 2457, 50 bis 2459, 50 bis 2461, 50 bis 2463, 50 bis 2465, 50 bis 2467, 50 bis 2469, 50 bis 2471, 50 bis 2473, 50 bis 2475, 50 bis 2477, 50 bis 2479, 50 bis 2481, 50 bis 2483, 50 bis 2485, 50 bis 2487, 50 bis 2489, 50 bis 2491, 50 bis 2493, 50 bis 2495, 50 bis 2497, 50 bis 2499, 50 bis 2501, 50 bis 2503, 50 bis 2505, 50 bis 2507, 50 bis 2509,

Defaka empfiehlt: Weihnachtsgeschenke für die Dame

Abendtasche
aus schwarzem Mattkrepp
mit buntestem Ober-
schlag, elegante Form...
2 50

Manicure-Etui
aus Saffianleder mit Reiß-
verschluss, gediegene 9-
teilige Einrichtung...
6 50

Bügelbörse
aus Saffianleder in d. For-
benschwarz, braun, blau-
rot m. eingest. Boden
1 75

Geldbörse
aus Saffianleder mit Reiß-
verschluss, mit Innenein-
teilung und Vortasche...
2 95

Futteralschirm
aus Kunstseide m. Reißver-
schluß, m. acht Horngriffen,
eine prakt. u. eleg. Neuheit
8 90

Geldbörse
aus Boxcoll. oder Juch-
ten-Leder mit Reißver-
schluß...
3 75

Taschenschirme, bewährte Systeme,
bringen wir in reicher Auswahl und
in vielen eleganten Ausführungen

AUF WUNSCH DIE BEKANNTE ZAHLUNGSERLEICHTERUNG

Defaka

BREMEN • General-Ludendorff-Straße 120, 122 (am Brill)
Anruf: 24721 und 24764

Amtliche Bekanntmachungen

Die Benheimtische hat die Be-
sehung
Widerrufen-Benheimtische
erhalten.

29. 11. 1938.
Der Senator für Arbeit und Technik
als Hauptpolizeibehörde.

Nachdem die Maul- und Klauen-
seuche unter dem Viehbestande von
Friedrich Bogt in Düsting, Am
Erdennort 47, erloschen ist, habe
ich die angeordneten Schlachtab-
nahmen wieder aufgehoben.

1. 12. 1938. Der Polizeipräsident.

Dem Tierheim des Bremer Tier-
schutzes übergeben: Ein Weib-
chen und ein Kater ohne
Bundzeichen, Weibchen innerhalb
24 Stunden im Tierheim, we-
langeres Weibchen gegen Kas-
sation, sonst wird über die Tiere
verfügt.
Der Polizeipräsident.

Versteigerung, am Freitag, dem
2. Dezember 1938, ab 15 Uhr, fall
im Verkaufsal der Bremer
Bremen, Friedrichstraße 3 a, ein großer
Balken Waagenkasten öffentlich ver-
steigert werden. Der Zu-
schlag erfolgt bei annehmbarer Ge-
bot. Befristung 1/2 Stunde vorher.
Hinterzogen Bremen.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Zur Entscheidung des Verfahren für
den Gärtnere Friedrich Berger, Bre-
men, auf dem Werder, Julius-
höhe 24, ist am 27. Oktober 1938
wegen Unabführbarkeit auf-
gehoben.
28. 11. 1938.
Geschäftsstelle des Entscheidungsausschusses.

Am Kontroversverfahren über das
Brennen der offenen Handels-
gesellschaft in Firma Hagel &
& Co. ist Termin zur Prüfung,
nachträglich angegebener Fortset-
zung

am Donnerstag, dem 22. Dez. 1938,
vormittags 9 Uhr,
im Geschäftsraum, Zimmer 53, an-
gebt.
25. 11. 1938.
Geschäftsstelle des Entscheidungsausschusses.
Hutfilterstraße 1.

Amtliche Bekanntmachungen auswärtiger Behörden

Bedingung
von Strafenarbeiten im
Hilfsstrafanstalt Bremerhaven:
2800 m³ Erdbeugeung,
7800 m³ Kupferblechschmelzflatter
auf Packung,
2800 m³ handgelegtes Klinkerplaster
auf Packung und Beton-
unterbauung.
Verdingungsstermin am 21. De-
zember 1938, 11 Uhr, Zuschlagsfrist
bis zum 15. Januar 1939.
Bedingungsunterlagen gegen Bar-
einblendung von 3,- RM, die nicht
zurückzufordern werden.
Brennliches Wasserbaust,
Weterstraße, Bültestraße 27.

Wir brauchen Dich!
Sei Kämpfer für den
Sozialismus der Tat!
Werde Mitglied der
H.S. Volkshilfe

Versteigerungen

Freiwillige Versteigerung

Sonntag, den 3. Dezember, ab 10 Uhr,
Schwachhauser Heerstr. 102

meistbietend gegen bar im Auftrag von
Frau A. G. Hege.

Delgemälde, Pastelle, Radierungen
(viele Pleinbilder) namhafter Künstler des
letzten Jahrhunderts, wie: Rodon, S.
Schnitz, Guo Darnaut, Leon, Pichaut,
Waller-Scheel, D. Kanner, Phil. Brand,
Kang, Zant u. a.

Bronzen
u. a. v. Franz von Stuck

Porzelle
Berlin, Meissen u. a.

Stilmöbel
teils geschm. u. o. einglegt.

Bücher, Karten, Schachspiele,
Wädel, Teppiche, Koffer u. a.

Alles gebraucht, aber sehr gut erhalten.
Befristung ab 8 Uhr

Am Interesse meiner werthen Kundschaft
wird ein Eintrittsgeld von RM. 20,-
erhoben, das zurückverkauft oder vererbt
werden.

Otto Schoener
Auktionsversteigerer
Bredenburdweg 24
Hutfilterstr. 24

Klein - aber fein
Weltix
eine neue Kleinbildkamera,
die Ihnen gefallen wird.
Optik 27, Compurverschluss,
Gehäuseauslösung,
Ausgleich
RM 56.50 - das RM 12. Anzahlung
Wir zeigen sie Ihnen gern.
Photo-Simons
Opernstr. 23
neben dem Eisighausgang

STAATSTHEATER

Freitag, 29. 11. 1938, 8. u. 10. 12. Uhr
St. E. Ende um 12. 45 Uhr
Der Wildschütz
Komische Oper v. A. Hoffing
Sbb., 20 Uhr, Sonnabend
St. B

Enoch Arden
Oper von Eliza Gertler
Sonnabend, 30. 11. 1938, 8. u. 10. 12. Uhr
St. A

Königskinder
Märchenoper v. G. Hammerstein
30. Sonntag, 4. Dezember,
täglich nachmittags:
Schneeweißchen u. Rosenrot
Ein lustiges Weihnachtsmärchen
St. B, 3. Uhr
Großes Ballett und viele
lustige Kindertänze!

Die 2. Stamm-Kasse ist fällig!

SCHAUSPIELHAUS

Heute, Freitag, 20. 11., Ende 22. 11.
8. u. 10. 12. Uhr
Gastspiel
Josy Holsten - Leonie Duval
Die gefährliche Sieben
Komödie von Adelbert A. Zimm
In den Hauptrollen:
H. Tamm, E. v. Wallerstein
Sonnabend, 20. 11. O
Gastspiel Josy Holsten
Der Kreis
Sonntag, 20. 11.
Gastspiel
Josy Holsten - Leonie Duval
Die gefährliche Sieben
Montag, 8. D. 8. O
Gastspiel Josy Holsten
Der Kreis
Unser Weihnachtsmärchen
Die sechs Schwäne
Freitag, 14. 30 und um 17 Uhr O
Sonnabend, 14. 30 und um
17 Uhr O
Sonntag, 14. und um 14. 30 Uhr O
Montag, 14. 30 und um 17 Uhr O

Stellenangebote

Männlich

2 tägliche, gewandte
Packer
in Enterstellung für unser Haupt-
lager in Bremen gesucht.
Angebote an:
Worck, Spinn- und Webstoff-
Handels-Gesellschaft
Deiters & Co.,
Bremen-Semmeling, Poststr. 33

Suche zum 1. April 1939
Lehrling
für mein Vericherungs-Gesellsch.
C. Wuppelsh,
Borrenbegebäude 5

Weiblich

Erstmalig überleb-
Waben als
als Zughilfe für
Leder-Abwehr,
Frank G. König
Hornmühlstr. 15

Weiblich

Schwester
übernimmt Bei-
waid-Nachrichten-
Brem. am 1. 12. 1938

Tiermarkt

Verkauf

Waldvoel
G. & B. Bester,
Salgebrückstr. 16

Sonstiges

Altpapier
Alten, Zement-
steinen sowie jedes
Material
leiten wir an den
richtigen Platz.
Preis & Wessel
Nachf.
Seidenstraße 77
Telefon 8 12 91
Eine kleine Menge
Dampfbauerwollen
das folgende Weib-
nachgekauft
S. G. G. n.
Käthe Meyer,
Gartenstraße 143,
gegenüber dem
Schulhaus
Hutfilterstr. 16

Geschenke guter Herkunft

Bei der Wahl Ihrer Gaben sollten Sie besonderen Wert auf die Herkunft derselben legen! Wieviel größer ist die Freude des Beschenkten, zu wissen, daß alles mit Sorgfalt ausgesucht und zusammengestellt wurde. Und welche Erleichterung ist es für Sie, bei diesen Einkäufen, die ja etwas „Besonderes“ sein sollen, von geschulten Kräften so beraten zu werden, daß diese Wahl auch Ihre Erwartung voll befriedigt!

Herren-Ulster 29.- 39.- 58.- 78.-	Leder-Jacken 39.- 49.- 59.- 69.-
Herren-Ulster 48.- 68.- 88.- 108.-	Loden-Mäntel* 24 ⁷⁵ 29.- 39.- 49.-
Herren-Anzüge 39.- 58.- 78.- 98.-	Loden-Anzüge 39.- 48.- 68.- 78.-
Abend-Anzüge 58.- 78.- 98.- 118.-	Haus-Jacken 9 ⁷⁵ 13 ⁷⁵ 19 ⁷⁵ 29.-
Sport-Anzüge 29.- 39.- 48.- 58.-	Streifen-Hosen 9 ⁹⁵ 5 ⁷⁵ 9 ⁷⁵ 12 ⁷⁵
Sport-Stutzer 29.- 39.- 58.- 78.-	Anzug-Hosen 7 ⁷⁵ 10 ⁷⁵ 15 ⁷⁵ 19 ⁷⁵

* Wir führen unter anderem auch die bekannten „Loden-Frey“-Fabrikate

Aus der Spezial-Abteilung Knaben-Kleidung:
Knaben-Mäntel 9 25 15 75 Knaben-Hosen 3 55 5 75
Knaben-Anzüge 11 50 18 75 Knaben-Pullover 4 95 7 00

Die Spezial-Abteilung Berufs-Kleidung,
der unsere besondere Pflege gilt, zeigt Ihnen in Qualität und Preiswürdigkeit das Beste in guter Arbeits-Kleidung

Herren-Hüte, Hemden, Krawatten, Schals
Modische Kleinigkeiten, die dem Herrn eine persönliche Note geben. Eine große geschmackvolle Auswahl erwartet Sie!

finke

JNH. ERICH ZÜHR

BREMEN • HUTFILTERSTRASSE 1-5

Der diesjährige Ausstoß von **Bockbier** hat begonnen!

(Starkbier)

Ausschank in allen Gaststätten!
Verkauf in Flaschen bei Wirten und Kolonialwarenhändlern!

